



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

187 (23.4.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-210560](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-210560)

Wirtschaftliches und Soziales

Tagung der Holzindustriellen

Freiburg, 23. April. Der Verein von Holzinteressenten Südbadens...

Badischer Metzgerverbandstag

Florsheim, 23. April. Am Mittwoch und Donnerstag fand hier der 26. Bezirksstag des Metzgervereins...

Städtische Nachrichten

Die neuen Steuergesetze

In einer von der Handelskammer Mannheim einberufenen Besprechung sprach der Geschäftsführer des Zentralsverbandes...

Dr. Engel betonte gleichfalls die Unausgleichbarkeit der Steuererklärungen...

Nach allgemeinen Ausführungen wandte sich der Redner der Ausfüllung der Steuererklärung zu...

Bei Betrieben, die ihren Bilanztag nicht im Dezember haben, wird der Bilanzwert zum Datum des betreffenden Schlussjahres...

Georg Freiberg

Roman von Igna Maria

Hemmerling hatte ihn gefragt, ob er bei einem neuen, ungenutzten Werke im Industriegebiet die Stelle des leitenden Direktors übernehmen wolle...

werden mit den Warenvorräten und mit dem Rest wird dann nach den oben durch Beispiel erörterten Bestimmungen des § 33 Abs. 3 verfahren.

Die Bewertung der Warenvorräte ist auch für die Erklärung zur Vermögenssteuer und Zwangsanzahlungen vorzunehmen. Die vor dem 1. April angeschaffte Ware ist mit 82 Proz. zu bewerten...

Präsident Benel gedachte nach der besonderen steuerlichen Pflichten der Unternehmer dem badischen Staat und der Gemeinde gegenüber.

Verfehlt wurden die Polizeiwachmeister Joseph Knecht in Mannheim nach Heidelberg und Markus Müller in Mannheim nach Freiburg...

Verfehlt der neue 10000-Mark Schein kommt nunmehr in den Verkehr. Die Rückseite ist wiederum zum Verwechseln ähnlich mit den bankleeren 5000er, den großen 5000er und 500er Scheinen.

Kleine Reichsanzahlungen und kleine Reichsschuldbuchnoten. Die Reichsschuldbuchverwaltung will wegen der unvorhältnismäßig hohen Kosten der Vermehrung kleiner Forderungen die Beilegung aller Schuldbuchforderungen...

Keine Lohnhöhung in der Metallindustrie. Der Schlichtungsausschuss hat am Samstag eine Erhöhung der Löhne der Metallarbeiter abgelehnt.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

Die Fleischpreise konnten bedauerlicherweise nicht auf dem Stande, den sie seit 14 Tagen innehalten, befestigt werden.

bestände im Schlacht- und Viehhof sind erschöpft. Die Metzger haben allerdings noch einigen Vorrat, der bald ausverkauft sein dürfte.

Jugunfall bei Wiedlingen. Infolge falscher Weichenstellung entgleisten am Samstag nachmittag bei der Station Wiedlingen drei Güterwagen und legten sich auf die Seite.

Raub. Der heutige Polizeibericht meldet: Am Freitag, 20. ds., vormittags gegen halb 12 Uhr, wurde vor dem Hause J. 4, 12 an einem 16 Jahre alten Kusfahrer von hier angeblich ein Raub begangen...

Ph. Erfassungsvorfall. Am Freitag, nachmittags gegen 1 Uhr, hat ein Unbekannter an einem Tröbber, der in seinem Laden J. 2, 10 allein anwesend war, einen Erfassungsvorfall verübt...

Erstverurte Diebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Samstag wurden aus einer Lagerhalle, Industriestraße 19/23, auf schwarze Weise 3 Sac = 300 Kilo = Suppenreis, 45 Kilo amerikanischer unfermentierter Kaffeebohnen und 35 Fund amerikan. Reis entwendet.

Marktbericht

Der heutige Wochenmarkt wies ein recht freundliches Gesicht auf. Zufuhr und Nachfrage waren sehr gut. Besonders in Spargeln und jungen Salaten war die Nachfrage groß.

Veranstaltungen

Lustiges Durcheinander zur Laute der gelbten Abend im gut besetzten Harmoniksalon Agnes Dellaria, ein Mitglied des „Alten Theaters“ in Leipzig.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather forecasts for Mannheim, Heidelberg, and other locations, including temperature and wind direction.

Über dem ganzen Festland lagert ein Tiefdruck mit zahlreichen kleineren Teilwirbeln, die vielfach wolkiges Wetter und vereinzelt gewittermäßige Strömungen verursachen.

Vormittagsmäßige Witterung für Dienstag bis 12 Uhr nachts. Reist noch wolkig und einzelne Regenschauer, stichweise Gewitter, später vorübergehend kälter, nördliche Winde.

ne eigene Kiste auf? Wenn an Betriebskapital fehlt, ich hätte Ihnen Geldleute beigebohlt. Deshalb lassen Sie Hemmerling den Rahm abschöpfen?

„Ich will erst Erfahrungen sammeln, dann mache ichs allein. Uebrigens bin ich beteiligt. — Keine Freunde kommen, auf Wiedersehen.“

„Wenn Ihnen ein Gelbesamt fehlt, ich mache bei Freiberg immer mit. Goldsichere Sachen.“ lachte der Bankier.

Die Desolera reichte Georg ihre ringüberfalte Hand, machte ein interessantes Kinogeschäft. „Auf Wiedersehen! Das nächste Mal möchte ich beteiligt sein und nicht wieder als Stoffhändler fungieren.“

Georg versprach es und ging Paul und Hannalore entgegen. Dieser Abend im Salon bedeutete für Georg Freiberg eine Art triumphierender Genugtuung.

Annunciata Desolera betrachtete befriedigt ihr Spiegelbild. Schön dumm, wenn sie mit dem Gesicht Baufräulein geblieben wäre!

Die Desolera betrachtete Georg aufmerksam. Es gab also Rämmer, die nicht mit beiden Händen zugriffen, wenn sich ihnen eine gute Partie bot?

Georg erzählte von seinen Plänen und Aussichten. „Das hätte ich wissen sollen, Doktor, weshalb machen Sie nicht...“

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 23. April. (Draht). Der Wille zur Aufwärtsbewegung am Effektenmarkt ist unverkennbar, unbekümmert um die politischen Verhältnisse, die Hausstimmung steht aber im Widerspruch zur Lage des Geldmarktes. Die Reichsbank wird sich veranlaßt sehen, wieder Kreditbeschränkungen vorzunehmen, schon um die Stützung der Markt fortzusetzen zu können. Am Devisenmarkt kam es heute zu Kursbefestigungen. Dollarnoten wurden im Fröhverkehr mit 26 070-26 080 gehandelt und unterlagen Schwankungen; man nannte später einen Kurs von 27 000, an der Börse 27 500. Im Zusammenhang mit der Bewegung der ausländischen Zahlungsmittel war die Nachfrage nach den Auslandspapieren gut behauptet. Im Verlaufe zogen die Kurse an. Größere Bewegung war in Budapest Stadtanleihe mit vollen Kupons zu bemerken. Otaviminen und alle Lombardprioritäten fest. Am Montanaktienmarkt hatten die Aktien der Rhein-Elbe-Union reges Geschäft. Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburg bevorzugt; auch Harpener anscheinlich höher. Mannesmann wurden lebhafter umgesetzt; desgleichen hält das Interesse für Phönix an. Unter den oberschlesischen Werten traten Caro höher in den Verkehr. Mansfelder fest. Die Reichsbank erhöhte ihren Diskont und dämmte das Geschäft ein. Kalkulationen auf Transaktionsgerüchte bei größeren Umsätzen gehandelt. Bevorzugt sind Westeregeln mit regerem Geschäft. Im Freiverkehr hörte man bei Heldburg höher, ferner Krügershall mit 33 000. Unter den Elektrowerten zeichneten sich Schuckert-Aktien durch größeres Geschäft aus; bei erster Notiz stiegen diese um 7000%. Größeres Interesse erlitten sich Felten u. Gull-lesume, A.E.G. und Lahmeyer. Am Markt der chemischen Aktien war die Nachfrage nach den Papieren des Anilinkonzerns größer, die größtenteils höher einsetzten. Scheidewitz und Holzverkohlung schwächer, auch Elberfelder. Bevorzugt waren bei Beginn Norddeutscher Lloyd und Hapag. Etwas ruhiger war der Verkehr in Metall- und Maschinenfabrikaktien. Einzelne Werte, wie Heyligenstedt und Hirsch Kupfer, fester; Krauß Lokomotiven (+ 8000%) waren stärker beachtet. In österreichischen Kreditaktien vollzogen sich innerhalb und außerhalb des Marktes besonders große Umsätze. Wiener Bankverein fest. Von den heimischen Banken waren Metallbank schwächer, sonst vorwiegend behauptet. Verschiedentlich traten im Verlauf bei Nachlassen des Geschäftes auf Gewinnrücklagen Rückgänge ein. Fest lagen aber einzelne Spezialpapiere, wie Sinalco, Zellulose Wacker, Wegelin und Grefenius. Die amtlich nicht notierten Werte lagen fest, späterhin schwankend. Benz 22 500, Elberfelder Kupfer 19 500, Mex Söhne 18 500, Ufa 17 500-18 500, Inag 11 000, Hansa Lloyd 11 000. Am Kassaindustriemarkt waren verschiedene Spezialitäten gesuchter, die Tendenz aber nicht einheitlich.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 23. April. (Eig. Draht). Die scharfe Diskontenerhöhung der Reichsbank von 12 auf 18% galt der Börse als ein Beweis dafür, daß die Reichsbank mit neuen Mitteln versuchen wird, Devisen herauszupressen. Auch an der Effektenbörse dürfte die Maßregel nur vorübergehend sein, da an die Börse wieder große Kaufordere des Publikums und des Auslands gelangt waren, auch regten allerlei Kombinationsgerüchte zu neuer Kaufkraft an. Man spricht von neuen

Kombinationen Linke-Hofmann mit Buschwaggon und Julius Berger. Auch am Markt der chemischen Papiere traten allenthalben Kombinationsgerüchte auf. Der Devisenmarkt am Vormittagsverkehr war etwas schwächer. Dollar 26 500, an der Börse 27 000, 28 250 und 29 000. Die Montanwerte waren überwiegend fest. Gelsenkirchen + 6000%, Luxemburger und Köln-Neuessen + 9000%, Hösch + 5000%, dagegen waren Riebeck - 9000% abgeschwächt und Laurabütte - 3000%. Kaliwerte etwas schwächer. Bei den chemischen Werten chemische Heyden + 3000% und Badische Anilin + 5000%. Elektrowerte bis auf A.E.G. und Schuckert etwas vernachlässigt. Bei den Bankaktien gab es wenig Veränderung. Unter den Spezialwerten gab es Kursgewinne und Kursverluste im Rahmen bis zu 4000%. Petroleumwerte leicht gebessert. Bei den Valutapapieren Canada - 15 000%, Baltimore + 70 000%, österreichisch-ungarische Staatsbahn + 50 000%, 5% Mexikaner + 20 000%, Bagdadanleihe I + 2500%, Anatolien + 4000%. Die Kolonialwerte waren fest. Diamond 168 000. Oesterreichische Noten 36, polnische Noten 55,75, rumänische Noten 127, Prag 790. Die Mark kommt aus Amsterdam mit 0,95, Zürich 2, Kopenhagen 1,98, Stockholm 1,40. Als der Dollar im Verlauf auf 29 000 anzog, sprangen die Schifffahrtsaktien als Halbvalutapapiere um Tausende von Prozenten nach oben. Der Kassaindustriemarkt war überwiegend fest.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 23. April. Es notierten am hiesigen Platze (alles Geldkurse): New York 28800 (26600), Holland 11900 (10400), London 134000 (123500), Schweiz 5225 (4825), Paris - (-), Brüssel - (-), Italien 1430 (1315), Prag 860 (790).

Frankfurter Devisen

Frankfurt, 23. April. (Draht). Während im Vormittagsverkehr Devisen nur wenig Veränderung zeigten, trat am starken Bedarf eine Befestigung ein. Die Erhöhung des Diskontsatzes der Reichsbank brachte eine weitere Aufwärtsbewegung, da vielfach größere Käufe erfolgten. Die Tendenz gestaltete sich im allgemeinen fest. Im freien Fröhverkehr wurden folgende Kurse genannt: London 122 000 (amtlich 130 375), Paris 1725 (1832 1/2), Brüssel 1500 (1600), New York 26 200 (29 000), Holland 10 200 (11 600), Schweiz 4750 (5180), Italien 1300 (1422 1/2).

Berliner Devisen

Berlin, 23. April. (Eig. Draht). Die scharfe Diskontenerhöhung der Reichsbank von 12 auf 18% galt der Börse als ein Beweis dafür, daß die Reichsbank mit neuen Mitteln versuchen wird, Devisen herauszupressen. Auch an der Effektenbörse dürfte die Maßregel nur vorübergehend sein, da an die Börse wieder große Kaufordere des Publikums und des Auslands gelangt waren, auch regten allerlei Kombinationsgerüchte zu neuer Kaufkraft an. Man spricht von neuen

Waren und Märkte

Mannheimer Produktenbörse

Mannheim, 23. April. (Eig. Bericht). Das Geschäft an der heutigen Produktenbörse hielt sich bei gut behaupteter Tendenz in ziemlich engem Umfange, da sich die Geldknappheit stark fühlbar macht. Für Weizen verlangte man 130-135 000 M. für Roggen 100 000 M. für Gerste je nach Qualität 103-112 000 M. für Hafer 70-90 000 M. und für Mais 123-125 000 M. für je 100 kg Bahnhof Mannheim. In Auslands-Roggen wurde russischer Roggen 9/000 Pud schwer, zu 10,50 und 10,70 bis die 100 kg ein Hamburg gehandelt. In Futtermitteln verlangte man für Weizenkleie ab unbesetzten süddeutschen Mühlen 55 000 M. für die 100 kg. Oelkuchen sind zu ziemlich unveränderten Preisen am Markt. Für Mehl ist der Richtpreis für Spezial 0 unverändert 210 000 M. die 100 kg ab süddeutschen Mühlen. Von den mitteldeutschen Mühlen liegen Angebote in Weizenmehl 65%ige Ausmahlung aus zweiter Hand zu 170 000 M. und in Roggenmehl zu 145 000 M. ab mitteldeutschen Stationen vor. Ferner in amerikanischen Mühlen sind für Patents 6,90-7,75 Dollar, je nach Qualität, frei Waggon Hamburg verlangt für Straits 6,45-7,10 Dollar, first clear 6,25-6,80 Dollar, desgl. II 5,35-5,90 Dollar frei Waggon Hamburg.

An der Mannheimer Kolonialwarenborse war die Stimmung fest. Man notierte: Kaffee Santos Superior 18 400 bis 19 400 M. gewaschen 21 700-24 000 M. heutiger Zoll 6500 M. Tee, mittel 32-35 000 M., gut 36-39 000 M., fein 40-46 000 M.; Kakao, holländisch 6500-7000 M., inländischer 5800-6200 M.; Reis Burma 2100-2200 M., Zucker, ausländischer 3500 M., alles per kg.

Offizielle Preise der Mannheimer Produktenbörse

Table with columns for commodity types (Weizen, Roggen, Hafer, etc.) and their respective prices in M. per 100 kg.

Mannheimer Viehmarkt

Zum Viehmarkt am 23. April wurden aufgetrieben: 680 Stück Großvieh, davon 110 Ochsen, 154 Farren, 416 Kühe und Rinder, ferner 306 Kälber, 976 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: 150-315 000 M.; Farren: 150-250 000 M.; Kühe und Rinder: 130-320 000 M.; Kälber: 220-310 000 M.; Schweine: 310-350 000 M. Marktverlauf: Mit Großvieh mittelmaßig, geräumt; mit Kälbern lebhaft, ausverkauft; mit Schweinen mittelmaßig. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, ummessen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben. Maimarkt von 20. bis 30. Mai.

Verleger, Drucker und Verleger: Drucker Dr. G. G. G. Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 2. Direction: Ferdinand Göttsche - Geschäftsführer: Kurt Höder. Verantwortlich für den politischen und wirtschaflichen Teil: Kurt Höder; für den Redaktions- und Anzeigen-Teil: Kurt Höder; für den Anzeigen-Teil: Kurt Höder; für den Anzeigen-Teil: Kurt Höder; für den Anzeigen-Teil: Kurt Höder.

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Frankfurter Dividenden-Werte.

Table listing dividend values for various companies in Frankfurt, categorized by Bank-Aktien, Bergwerk-Aktien, Transport-Aktien, Industrie-Aktien, and Ergänzungs-Kurse.

Berliner Dividenden-Werte.

Table listing dividend values for various companies in Berlin, categorized by Transport-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Ergänzungs-Kurse.

Berliner Freiverkehrskurse.

Table listing exchange rates for various currencies and commodities in Berlin.

Frankfurter Festverzinsliche Werte.

Table listing fixed interest rates for various financial instruments in Frankfurt, categorized by Inländische and Ausländische.

Berliner Festverzinsliche Werte.

Table listing fixed interest rates for various financial instruments in Berlin, categorized by Reichs- und Staatspapiere and Ausländische Rentenwerte.

